

Zeitschrift: Die Glocken von Mariastein
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 87 (2010)
Heft: 3

Rubrik: Vom Eins-werden mit Christus : eine lyrische Annäherung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vom Eins-werden mit Christus

Eine lyrische Annäherung

P. Bruno Stephan Scherer

Zum 60. Geburtstag von Bischof Kurt Koch

Ein paar Tage bevor dieser Beitrag in der Redaktion ankommen sollte, erfuhr ich, dass unser Bischof Kurt Koch am 15. März 2010 seinen 60. Geburtstag begehen konnte. Da sich der Jubilar sowohl als Theologieprofessor wie als geistlicher Schriftsteller um das Geheimnis der Sakramente (besonders um jenes der Eucharistie) sowie um die Wiedervereinigung der getrennten Christen (Ökumene) verdient gemacht hatte, versuchte ich, meinen Beitrag als eine kleine Hommage zu gestalten – als Dank für das eindruckliche Wirken als Schriftsteller, Professor und Bischof sowie für sein treffliches Geleitwort zu meinem Band religiöser Gedichte «Verhülltes, enthülltes Antlitz – die Kirche».

Dein LEIB – der meine auch

Nehmt und esst –
die Hand liegt offen
DIR
und dem Brot

Nehmt und trinkt –
mein Inneres neigt sich
DIR
und dem Kelch

«Das ist mein Leib
das ist mein Blut»
so steht's im Buch
der Liturgie

DEIN Leib – DEIN Blut
der meine – das meine auch

Unerschöpflich quillt
und fließt
es DIR und mir
durch Aug
und Geäder
durch aller Seele
Gemüt und Geist
im **einen**
geheimnisvollen
LEIB

Der Glaubende wird ein Lebender

*Der Glaube ist keine Meinung,
er ist eine Lebenshaltung:
der Glaubende nimmt
den Auferstandenen auf,
um auch selbst zu einem...
Lebenden zu werden.*

Frère Roger in seinem Tagebuch:
Jeden Augenblick neu (1987)

Weil DU da bist
und DICH mir offenbarst
als Schöpfer
und Lebensbewahrer
kann ich glauben
vertrauen
und feststehn

Weil DU da bist
und DICH mir zeigst
als Vater und Freund
kann ich hoffen
mich freuen
und schaffen

Weil DU da bist
und DICH mir schenkst
als Heiliger Geist
kann ich lieben
und helfen
und beten

Die Freude sehen

*Freude muss ein Mensch haben,
denn sonst kann er nicht leben.
Traurigkeit verkürzt das Leben.*
Kaspar Stanggassinger

Alle Tage bist DU
bei uns
in uns
und leihst uns
die Augen
zu sehen die Freude
im Leben

und leihst uns das Herz
zu bewahren die Freude
in widriger Zeit

und leihst uns die Hände
zu teilen die Freude
als tägliches Brot

und leihst uns die Füße
weiterzutragen
die Freude
ins Leben aller
am Weg

Vater bist DU

*Die Vaterschaft Gottes
ist die einzige tragfähige
Grundlage der Brüderlichkeit
unter den Menschen*
Bischofssynode 1980

Vater bist DU
unser Vater

DU hast uns ins Leben
gerufen
und führst uns
an der Hand

DU machst uns
zu Schwestern und Brüdern
in Kirche und Welt

Deine Töchter sind wir
und Deine Söhne

Lasst den Frühling Sommer werden...

Autorenlesung mit P. Bruno Stephan
Scherer in Mariastein

Freitag, 21. Mai 2010, 15.15 Uhr
Treffpunkt: Klosterkirche (vordere Bänke)



Herzlichen Glückwunsch unserem Abt Peter zum 60. Geburtstag! Kleine Neuerungen deuten die grosse Marschrichtung unter dem neuen Abt an. Wie eine Henne sammelt er seine Kücken um sich: Zum geistlichen Impuls in der Benediktuskapelle (oben) oder zum täglichen kurzen Informationsaustausch nach den Mahlzeiten vor dem Refektorium (unten).

